№ 136. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Mittwoch, Freitag und Sonntag.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 136.

Sonntag, den 16. November 1856.

Publikationsblatt.

[1476] **Bekanntmachung.**

Nach den von den hiesigen Bäckermeistern und Backwaarenhändlern für die Zeit vom 14. bis zum 20. d. Mts. aufgestellten Selbst-Taxen liefern ein Roggen-Brod um fünf Silbergroschen:

1) die Bäckermeister:

a. Hausbackenbrod 1ste Sorte:

- Bauer, Blancke, Brückner, Conrad, Eiffler, Geisler, Geyer, Graf, Hoffmann, Lange, kl. Brandgasse Nr. 22., Letzsch, Judenstraße Nr. 4., Letzsch, Neißstraße Nr. 22., Letzsch, Klosterplatz Nr. 7., Miethe, Mühle, Nordmann, Pladen, Prietzel, Reimann, Richard, Schmidt Breslauerstr Nr. 41., Schmidt, an der Frauenkirche 2., Scholz, Schubert — 4 ℔ 25 Lth. schwer
- Weise, Wende, Werner — 4 ℔ 25 Lth. schwer
- Pinger — 4 = 27 = =
- Beier — 4 = 28 = =
- Blaschke (Brodt-Fabrik) — 5 = 8 = =

b. Hausbackenbrod 2te Sorte:

- Brückner, Eiffler, Geisler, Letzsch, Judenstraße Nr. 4., Letzsch, Neißstraße Nr. 22., Letzsch, Klosterplatz Nr. 7., Miethe, Mühle, Prietzel, Reimann, Scholz, Schubert — 5 ℔ 24 Lth. schwer
- Hoffmann — 5 = 8 = =
- Beier, Blaschke — 5 = 24 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

- Richter, Tischendorf — 4 ℔ 25 Lth. schwer
- Bergmann, Möbius — 5 = 4 = =

2) die Backwaarenhändler:

a. die erste Sorte:

- Ullrich — 4 ℔ 16 Lth. schwer
- Bräuer — 4 = 20 = =
- Haase, verw. Reichenbach — 4 = 21 = =
- Conrad, Michael', Schreiber — 4 = 24 = =
- Böhmer, Menzel, Meyer, Rudolph, Schmidt, Schuster, verw. Simbt — 4 = 25 = =
- Richter, Lunitz 18., Richter, schwarze Gasse No. 5., gesch. Schade, Trautmann, Waßneck — 4 = 26 = =
- Jähne, Kalmus — 4 = 27 = =
- Hennig, Pfeiffer — 4 = 28 = =
- Büchner, Hartmann, Hiob, verw. Hoffmann, verw. Kubisch, Lange, Stw. 28, Ludwig, verw. Neumann, Prentzel — 5 = — = =
- Scholz — 5 = 4 = =
- Otto, Weise — 5 = 8 = =
- Vogt — 5 = 14 = =
- Lange, Fischm.-straße No. 3., Mesch — 5 ℔ 16 Lth. schwer
- Kliemt — 6 = — = =

b. die zweite Sorte:

- Queißer — 4 ℔ 27 Lth. schwer
- Bock — 4 = 28 = =
- Waßneck — 5 = — = =
- Böhmer, Kalmus — 5 = 4 = =
- Hennig — 5 = 11 = =
- Lange, Fischm.-Straße No. 3. — 5 = 20 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

- Richter, Pragerstraße No. 39. — 4 ℔ 12 Lth. schwer
- Simon — 4 = 22 = =
- Heinke, Lange, Ober-Steinweg Nr. 7., Meerhof, gesch. Schütze — 4 = 25 = =
- Buchwald, Moschner — 4 = 26 = =
- Emmrich — 4 = 28 = =
- Buschmann, Eichler, Hummel, Springer, Thomas — 5 = — = =
- Liersch, Held — 5 = 2 = =
- Luban, Sturm — 5 = 4 = =
- Urban, Zeise — 5 = 6 = =
- Köhler — 5 = 7 = =
- Schönick — 5 = 12 = =

Görlitz, 14. Novbr. 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[1480] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) ein grüner Tuchrock, noch ziemlich neu, in den Schößen mit schwarzem Orleans, übrigens mit grauem Kittei gefüttert, mit schwarz übersponnenen Knöpfen, und seidegefütterten Seitentaschen; kenntlich besonders an einigen Fettflecken an den Schößen; 2) ein blauer Tuchrock, etwas abgetragen, mit eben solchem Futter und Knöpfen. Görlitz, den 19. November 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[1479] **Bekanntmachung.**

Diejenigen Inhaber des eisernen Kreuzes, welche im mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Theile der Stadt wohnen und nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 13. Mai 1843 eine Unterstützung zu gewärtigen hätten, wenn sie im klassensteuerpflichtigen Theile wohnten, werden aufgefordert, sich **binnen drei Tagen** bei uns zu melden.

Görlitz, 14. Nov. 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[1460] Es soll die Beschaffung von 85 Stück Nummersteinen von Granit zur Bezeichnung der Gräber auf dem Neuen Friedhofe unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Lieferung von Grabnummersteinen" spätestens bis zum 29. d. Mts. auf unserer Registratur abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 11. November 1856. Der Magistrat.

[1461] Die Königliche Intendantur des 5. Armee-Korps hat im Betreff der Verdingung des Bedarfs der hiesigen Königl. Lazareth-Kommission und unserer Garnison-Verwaltung an Brennholz, Brennöl, Lichten und weißer Seife für das Jahr 1857 den im Termine am 14. v. Mts. erschienenen Bietern den Zuschlag nicht ertheilt, sondern die Abhaltung eines neuen Termins angeordnet. Dieser Verordnung gemäß, haben wir einen anderweiten Bietungs-Termin auf den 22. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, im Büreau des Servis-Amtes anberaumt, und laden zu demselben hierdurch Lieferungslustige mit dem Bemerken ein, daß die Lieferungs-Bedingungen, welche dahin abgeändert worden sind, daß die Bezahlung der gelieferten Gegenstände auf den Wunsch der Lieferanten allmonatlich geschehen kann, auf unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 11. November 1856. Der Magistrat.

[1458] Die Besitzer steuerfreier Hunde werden hiermit aufgefordert, ihre nunmehr für das 2. Semester 1856 (1. Nov. 1856 bis ult. April 1857) erneuerten Hundesteuer-Freischeine bei unterzeichneter Kasse abzulangen.

Görlitz, den 11. November 1856.

Die Stadthauptkasse.

[1470] **Bekanntmachung.**

Die vierte diesjährige Schwurgerichts-Periode beginnt mit dem 1. December c.

Einlaßkarten zu den Tribünen sind an dem Tage vor jeder Sitzung in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr bei unserem Botenmeister zu erhalten.

Sie dürfen an Andere nicht abgetreten werden, und sind, wenn kein Gebrauch davon gemacht wird, zurückzugeben.

Görlitz, den 10. November 1856.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1471] **Bekanntmachung.**

Die Hälfte des Zinsgewinnes der Hilfskasse der preußischen Oberlausitz soll zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten verwendet werden. In der Oberlausitz wohnende a) kleine Grundbesitzer, b) Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerks-Arbeiter, c) Fabrik- oder Bergwerks-Arbeiter, d) Tagelöhner, e) Dienstboten, f) Personen, welche zwar wegen Altersschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den Vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich in eine der Gattungen b — e gehörigen Stand nicht verändert haben, haben Theil an den Prämien, wenn sie nicht wohlhabend und nicht wegen Wucher bestraft sind, und ferner nur dann, wenn sie wenigstens die letzten 4 Jahre hindurch mindestens einen Thaler jährlich in eine staatlich genehmigte, innerhalb der Oberlausitz bestehende Sparkasse eingelegt und diesen geringsten Satz der Einlage nicht durch Zurückerhebung von Einlagen vermindert haben. Einlagen in mehrere Sparkassen oder auf mehrere Conto's werden zusammengerechnet, dagegen zugeschlagene Zinsen und Prämien nicht gerechnet.

Wer hiernach einen Anspruch auf Prämien zu haben glaubt, hat sich zu dem Behuf bei Verlust seines Anspruchs bis zum Schluß des Jahres unter Vorlegung seiner Sparbücher bei seiner Orts-Polizei-Behörde zu melden. Diese wird uns dann das Verzeichniß der Anmeldungen bis spätestens zum 15. Januar 1857 zusenden. Wenn der Anspruch begründet ist, wird die Prämie den Sparkassen-Einlagen zugeschrieben und dies von uns veröffentlicht werden.

Görlitz, den 17. October 1856.

Die Direction der Hilfskasse der Preußischen Oberlausitz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

COLONIA.

Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler.

Gesammte Reserven: Eine Million 308,251 Thaler.

Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1855: 469 Millionen 915,895 Thaler.

Diese Gesellschaft, welche seit 1839 besteht, hat es stets für ihre hauptsächlichste Pflicht gehalten, die Garantien, welche sie ihren Versicherten gewährt, durch Ansammlung starker Reserven zu mehren. Dieselben machen ihre Sicherheit von möglichen großen Verlusten ganz unabhängig.

Die Gesellschaft versichert zu **billigen und festen Prämien (ohne jede Nachzahlung) Gebäude aller Art, Mobiliar, Fabriken, Maschinen, Ernten in Scheunen und Feimen, Vieh und Waaren-Vorräthe aller Art, sowohl in Städten als auf dem Lande,** und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeltlichen** Erledigung aller auf den Abschluß von Versicherungen bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für die **Stadt Görlitz,** sowie für **Kirchen, Pfarr-, Schul- und Kommunal-Gebäude in Städten und auf dem Lande** werden sehr billige **Prämien** berechnet.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur ist zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen aller Art auf ihrem Bureau und in den Wohnungen der Versicherungsuchenden, so wie auch dazu gern erbötig, bei Anfertigung der Gebäudetaxen behülflich sein zu lassen, wenn dieselben erforderlich sind.

Görlitz, im November 1856.

Die Haupt-Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

R. Scheibler & Co.,

[1472] Obermarkt Nr. 8 im „Preußischen Hofe“.

Wir ertheilen gegen Einsendung oder Postvorschuß von 3 Thalern:

Ein neues ganz einfaches Rezept, ohne Destillation und ohne Apparate auf kaltem Wege **aus gewöhnlichem jungen Kartoffelspiritus** den angenehmsten, völlig fuselfreien sogenannten

„alten echten Kornbranntwein“

mit dessen Geschmack und Geruch (Blume) in einigen Tagen herzustellen, was etwa pr. Eimer 3 Sgr. kostet.

Freistadt in Schlesien.

[1474] **Wilh. Schiller & Co.**

[1477] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hier, **Weberstraße 17,** als **Juwelier, Gold- und Silberarbeiter** etablirt habe und empfehle mich mit meinem Lager der neuesten und geschmackvollsten Arbeiten, so wie auch zur Anfertigung und Reparatur aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Bei elegantester, solider Arbeit werde ich stets die billigsten Preise stellen und hoffe, mir auf diese Weise das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

R. Höer.

[1478] Es werden ein Paar fehlerfreie gesunde und gut eingefahrene Wagenpferde, gegen 12 Viertel sächs. Maaß hoch und 6 — 8 Jahre alt, zu kaufen gesucht. Auf gleiche Farbe wird weniger gesehen, dagegen auf gleiche Figur. Gefällige franco Offerten werden die Herren Heinze und Comp. in Görlitz anzunehmen die Güte haben.

Patent-Oelspar-Lampen,

unter Garantie der Intensität, in allen Größen und den billigsten Preisen, empfiehlt solche zur geneigten Abnahme

Karl Winkler, Klemptnermeister.

☞ Auch werden von mir jede Art Schiebelampen nach demselben System baldigst eingerichtet. [1473]

Angemeldete Fremde vom 14. November 1856.

Goldn. Strauß. Uderstädt, Schuhm. a. Ellrich. Tietze, Kfm. a. Böhmen. v. Zastrow, Königl. Kammerherr a. Ober-Oertmannsdorf.
Weißes Roß. Thiele, Geom. a. Steinau a. O. Stoglaus, Kanzl. a. Glogau. Wißmann, Kfm. a. Gnadenberg.
Goldn. Krone. Kühn, Kaufm. a. Stettin. Jost, Kfm. a. Löbau. Weise, Kfm. a. Leipzig. Hartl, Kfm. a. Reichenberg.
Goldn. Baum. v. Rabenau, Gutsbes. a. Penzig.
Braun. Hirsch. v. Rex, Ober-Lieuten. a. Dresden. Künzel, Kfm. a. Heilbronn. Pröhl, Kfm. a. Elberfeld. Carow, Kfm. a. Breslau. Richter n. Frau, Partikul. a. Altenburg.
Preuß. Hof. Stephan u. Budewey, Kaufl. aus Leipzig. Thömig, Fabrik. a. Gladbach. Halm, Kfm. a. Breslau. Fuchs, Kaufm. aus Berlin. Jacobson, Buchhändl. a. Dresden.
Rhein. Hof. Hinck, Kaufm. a. Hamburg. Graf Lippe, Rittmstr., u. Baron v. Oppen aus Dresden. Friedenthal a. Leipzig. Frame, Kfm. a. Verden.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.